

Gruppe öffentlicher Versicherer 2006

Öffentliche Versicherer steigern Gewinne und investieren in betriebliche Altersversorgung

- **Bruttobeitragseinnahmen wachsen auf über 16,5 Milliarden Euro**
- **Überdurchschnittliches Wachstum bei Riester-Renten**
- **Rekordergebnis: Fast 1 Milliarde Euro vor Steuern verdient**
- **Öffentliche Lebensversicherer bilden bAV-Konsortium und kaufen Heubeck AG**

Düsseldorf, 11. Juli 2007 – Die Gruppe der öffentlichen Versicherer zieht eine positive Bilanz für das Geschäftsjahr 2006. Mit einem Beitragswachstum von 1,0 Prozent und Bruttobeitragseinnahmen von mehr als 16,5 Milliarden Euro stabilisierten die Öffentlichen ihren Marktanteil von 10,5 Prozent. Damit belegen sie weiter den zweiten Platz unter den deutschen Versicherern. Dr. Heiko Winkler, Vorsitzender des Verbands öffentlicher Versicherer, zeigt sich auf der Jahrespressekonferenz der Gruppe in Düsseldorf mit dem Ergebnis hochzufrieden: „Die öffentlichen Versicherer mit ihrer dezentralen Struktur haben die Herausforderungen des Marktes erneut erfolgreich gemeistert und unter dem Strich außerordentlich gute Geschäftsergebnisse erwirtschaftet.“ Insgesamt konnte die Gruppe vor Steuern ein – so Winkler – „Rekordergebnis“ in Höhe von 996 Millionen Euro erzielen.

In der Schaden- und Unfallversicherung entwickelten sich die öffentlichen Versicherer im Geschäftsjahr 2006 marktkonform mit einem leichten Beitragsrückgang von 0,9 Prozent, konnten ihre Position als führender Sachversicherer aber verteidigen. Als Wachstumsmotor erwiesen sich wiederum die Personenversicherungen. Vor allem in der Lebensversicherung erreichte die Gruppe ein überdurchschnittlich gutes Neugeschäft.

Im Zukunftsmarkt betriebliche Altersversorgung (bAV) haben sich die öffentlichen Lebensversicherer neu aufgestellt. Sie schlossen sich zu einem Konsortium zusammen, um auch überregional tätige Kunden bedienen zu können. Gemeinsam gründeten sie mit der DekaBank die Sparkassen PensionsBeratung GmbH unter Leitung des früheren Gerling-Managers Dr. Uwe Langohr-Plato und erwarben eine 50-Prozent-Beteiligung an dem renommierten bAV-Beratungsunternehmen Heubeck AG. Mittelfristiges Ziel ist ein Marktanteil von 20 Prozent in der betrieblichen Altersversorgung.

Platz zwei in der Schaden- und Unfallversicherung behauptet

In der Schaden- und Unfallversicherung sanken die Bruttobeitrags-einnahmen um 0,9 Prozent auf knapp 6,9 Milliarden Euro. Dennoch hielten die öffentlichen Versicherer ihren Marktanteil mit 13,4 Prozent auf konstantem Niveau.

In der Allgemeinen Haftpflichtversicherung verbuchten sie mit knapp 776 Millionen Euro ein leichtes Beitragsplus von 0,6 Prozent. In der Allgemeinen Unfallversicherung erzielte die Gruppe mit einem Zuwachs von 1,8 Prozent Bruttobeitrags-einnahmen von etwa 310 Millionen Euro.

Die öffentlichen Kfz-Versicherer verzeichneten mit Bruttobeitrags-einnahmen von fast 2,25 Milliarden Euro aufgrund des nach wie vor starken Wettbewerbs einen Beitragsrückgang von 3,4 Prozent. Dennoch konnten sie bei den versicherten Risiken um 2,4 Prozent zulegen und zählten zum Ende des Jahres fast 6 Millionen Fahrzeuge in ihrem Bestand. Mit einem Marktanteil von 10,6 Prozent behaupten sie weiterhin ihre starke Position im deutschen Kfz-Versicherungsmarkt.

In der Sachversicherung verteidigten die öffentlichen Versicherer mit 23,5 Prozent Marktanteil ihre Position als Branchenprimus: Das Beitragsvolumen blieb mit 3,34 Milliarden Euro auf Vorjahresniveau.

Ein im Vergleich zum Markt nahezu doppelt so großes Beitragswachstum von 2,7 Prozent erzielten die Öffentlichen in der Verbundenen Hausratversicherung. Sie steigerten ihre Bruttobeitrags-einnahmen auf rund 392 Millionen Euro. In der Verbundenen Wohngebäudeversicherung wuchsen die Beitragseinnahmen um 1,3 Prozent auf über 1,5 Milliarden Euro. Mit einem Marktanteil von über 38 Prozent ist die Gruppe öffentlicher Versicherer Deutschlands führender Wohngebäudeversicherer.

Schadenverlauf unspektakulär – Kyrill prägt aktuelles Jahr

Die öffentlichen Schaden- und Unfallversicherer profitierten nach den ruhig verlaufenen drei Vorjahren auch im Geschäftsjahr 2006 von einer erneut niedrigen Schadenbelastung. Ihre Schaden-Kosten-Quote stieg geringfügig auf 90,8 Prozent. Das aktuelle Geschäftsjahr 2007 wird dagegen maßgeblich durch hohe Belastungen als Folge des Orkans Kyrill geprägt sein. Bisher wurden den Öffentlichen fast 700.000 Schäden mit einem Schadenvolumen von rund 650 Millionen Euro gemeldet. Über 90 Prozent davon entfallen auf die Gebäudeversicherung.

Rechtsschutzversicherer weiter im Aufwind

Die Rechtsschutzunternehmen der öffentlichen Versicherer steigerten ihre Beitragseinnahmen auf 225,2 Millionen Euro. Die ÖRAG Rechtsschutzversicherung wuchs mit 5,6 Prozent erneut deutlich stärker als der Markt. Mit Bruttobeitragseinnahmen von 185 Millionen Euro und einem Marktanteil von 6,0 Prozent rückt sie auf Platz sechs der deutschen Rechtsschutzversicherer vor.

Trotz verunsicherter Kunden Zuwachs in der Krankenversicherung

In der Krankenversicherung war das Geschäft erneut von der Diskussion über die Zukunft des deutschen Gesundheitswesens geprägt. Das Beitragswachstum fiel mit 3,0 Prozent deshalb etwas geringer aus als

im Vorjahr. Winkler zeigte sich gleichwohl mit dem Ergebnis der gemeinsamen Krankenversicherer zufrieden, da der Zuwachs zum größten Teil durch Neugeschäft und nicht durch Anpassungen erzielt worden sei. Wachstumsmotor waren die Zusatzversicherungen. Die Bayerische Beamtenkrankenkasse und die bundesweit tätige Union Krankenversicherung, die unter dem Dach der Consal vereint sind, erreichten mit 1,69 Milliarden Euro Beitragseinnahmen einen Marktanteil von 5,9 Prozent und belegen damit ebenfalls Platz sechs im Markt. Die Zahl der Versicherten stieg um 5,4 Prozent auf 2,5 Millionen.

Neugeschäft in der Lebensversicherung wächst überdurchschnittlich

Erfreuliche Ergebnisse konnten die öffentlichen Lebensversicherer für die mittlerweile größte Sparte verkünden. Der Neubeitrag konnte 2006 um 44,8 Prozent gesteigert werden, während die Branche nur um 22,6 Prozent zulegen konnte. Die Gruppe schloss rund 895.000 Neuverträge ab, 36,5 Prozent mehr als im Vorjahr. Bestseller war das Riester-Produkt der öffentlichen Versicherer, die Sparkassen Prämien-Rente, mit 220.000 neuen Verträgen, was einem Wachstum gegenüber dem Vorjahr von 134 Prozent entspricht. Zum Jahresende hatten die Öffentlichen 676.000 Riester-Verträge im Bestand.

Die Gruppe steigerte insgesamt ihre Bruttobeitragseinnahmen (einschließlich Pensionskasse) um 2,2 Prozent auf 7,9 Milliarden Euro. Mit einem Marktanteil von 10,2 Prozent konnte sie ihre Marktposition als drittgrößte Anbieter von Lebensversicherungen im deutschen Markt festigen.

Wie schon seit Jahren wiesen die öffentlichen Versicherer auch 2006 eine im Marktvergleich niedrige Stornoquote von 4,15 Prozent und eine Verwaltungskostenquote von 2,2 Prozent aus.

Neue Strukturen für die betriebliche Altersversorgung

Um auch in das komplexe und beratungsintensive bAV-Geschäft mit überregional tätigen Unternehmen einsteigen zu können, hatten die öffentlichen Versicherer schon 2006 angekündigt, neue Strukturen zu schaffen. Für die Durchführungswege Direktversicherung, Direktzusage und Unterstützungskasse bei überregionalen Unternehmen gründeten sie im Januar 2007 deshalb ein Konsortium. Ergänzt durch ihre Gemeinschaftsunternehmen Sparkassen Pensionsfonds und Sparkassen Pensionskasse sind die Öffentlichen nun in der Lage, für alle Durchführungswege bundesweit einheitliche bAV-Produkte anzubieten.

Darüber hinaus haben sie eine zentrale Beratungs- und Kompetenzeinheit, die Sparkassen PensionsBeratung GmbH gegründet. Sie unterstützt den Vertrieb der öffentlichen Versicherer und der Sparkassen im Geschäft mit Tarifparteien, Arbeitgeberverbänden und Arbeitgebern mit mehr als 200 Mitarbeitern. Die PensionsBeratung ist unter dem Dach der Sparkassen PensionsManagement GmbH angesiedelt. Eigentümer sind zu je 50 Prozent die öffentlichen Versicherer und die DekaBank. Als Geschäftsführer konnte der ehemalige Gerling-Manager Uwe Langohr-Plato gewonnen werden.

„Außerdem haben wir mit der Heubeck AG einen weiteren Partner ins Boot geholt, um unsere aktuarielle Kompetenz in der bAV auszubauen“, erklärt Gerhard Müller, Vorsitzender des Vertriebsausschusses im Verband öffentlicher Versicherer. Im Juli 2007 schloss die Sparkassen-PensionsManagement GmbH eine Kooperation mit dem renommierten bAV-Beratungsunternehmen Heubeck AG im Rahmen einer Kapitalbeteiligung von zunächst 50 Prozent. „Damit haben wir nun – gemeinsam mit der DekaBank – zentrale Strukturen und einheitliche Produkte für die Sparkassen-Finanzgruppe geschaffen, um bAV-Lösungen auch überregionalen Unternehmen erfolgreich anbieten zu können. Zudem haben wir kräftig in unsere bAV-Kompetenz investiert

und die Vertriebsunterstützung für unseren Außendienst und die Sparkassen deutlich ausgebaut. Wir sind also startklar, um mit der Sparkassen-Finanzgruppe einen Marktanteil von 20 Prozent im Neugeschäft zu erreichen“, so Müller.

Gemeinsame Rückversicherer der öffentlichen Versicherer wachsen

Die Rückversicherer der Gruppe – der Verband öffentlicher Versicherer, die Deutsche Rückversicherung AG und ihr Tochterunternehmen, die DR Swiss – erzielten im abgelaufenen Geschäftsjahr ein Prämienvolumen von fast 1,3 Milliarden Euro. Die Deutsche Rück steigerte ihre Beitragseinnahmen um 7,6 Prozent auf rund 982 Millionen Euro. Dazu trug die DR Swiss mit 352 Millionen Euro mehr als ein Drittel bei.

(7.937 / 9.095 Zeichen ohne / mit Leerzeichen)